

## Weltbild – Update per Januar 2015

### **Die Welt ist voller Chancen für gute Investments. Wir müssen sie nur lokalisieren.**

Unter diesem Motto liefern wir Ihnen seit Januar 2013 zu jedem Quartalsbeginn ein Update über unser "Bild von dieser Welt" und die Schlussfolgerungen, die wir daraus ziehen. Die nachfolgende Kurzzusammenfassung ermöglicht Ihnen unsere Einschätzung für die wichtigsten Regionen in einer Minute zu überfliegen.

#### **USA: wir erwarten auch in 2015 eine solide Konjunktorentwicklung**

In Amerika beschleunigte sich das Wirtschaftswachstum im dritten und vierten Quartal 2014. Der Arbeitsmarkt befindet sich mit einer Arbeitslosenquote von 5,6% für US-Verhältnisse nahe der Vollbeschäftigung. Ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von etwas mehr als 3%, scheint in 2015 möglich zu sein. Eine starke Binnenkonjunktur, gestützt auf die aktuell gute Konsumentenstimmung, ist das Rückgrat der Wirtschaftsentwicklung in den Staaten. Allerdings ist der starke Ölpreisverfall für die amerikanische Konjunktur Fluch und Segen zugleich. Die Öl- und Gasrechnung der Konsumenten und Firmen wird einerseits deutlich entlastet. Die amerikanische Öl- (Fracking) Industrie stellt der schwache Ölpreis andererseits vor große Herausforderungen. Gerade dieser Sektor schuf in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich gut bezahlte Jobs. Erste Entlassungswellen der Firmen wurden angekündigt. Diese Tendenz könnte sich bei einem anhaltend niedrigen Ölpreis verstärken. Die kräftige Aufwertung des US Dollars ist ein weiterer Faktor, der die international agierenden US-Unternehmen belasten dürfte. Auch diese Faktoren wird die amerikanische Notenbank bei ihren Überlegungen bezüglich etwaiger Zinserhöhungen in 2015 berücksichtigen.

#### **Europa: die EZB startet im März ein umfangreiches Anleihekaufprogramm**

Die verbalen Andeutungen der vergangenen Monate folgen nun Taten. Ab März 2015 startet die EZB im Verbund mit den lokalen Notenbanken der Euroländer ein Staatsanleihekaufprogramm, das sich bis September 2016 auf mindestens 1,1 Billionen Euro addiert. Dieses Programm wird die Zinsen lange tief halten, soll Investitionen in der Eurozone anstoßen und deflationäre Tendenzen bekämpfen. Die Abschwächung des Euro unterstützt die europäische Exportwirtschaft. Auf alle Fälle versorgt es Aktien- und Rentenmärkte in Europa mit enormer Liquidität. Wir sehen aus diesem Blickwinkel die Kurse von Aktien und festverzinslichen Wertpapieren gut unterstützt. Risikofaktoren sind der Ukraine-Konflikt und die Entwicklung in Griechenland nach dem Wahlsieg von Alexis Tsipras.

#### **Japan: das große Experiment – ohne Erfolgsgarantie**

Wenig Veränderung sehen wir in der Entwicklung in Japan. Die Yen Abschwächung verbessert die Chancen der großen exportintensiven Industrieunternehmen. Die Bank of Japan wird ihre extrem lockere Geldpolitik fortsetzen (müssen) und der dritte Teil von „Abenomics“ – Strukturreformen und Liberalisierungen- bleibt eine offene Flanke für die erhoffte dauerhafte Wirtschaftsbelebung.

#### **Emerging Markets: nach wie vor differenzierte Betrachtung erforderlich**

**China** hält an seinem langfristigen Reformweg für die Wirtschaft fest. Die Stärkung der Binnenkonjunktur bleibt das Langfristziel der Staatsführung. Sollte der Wachstumsmotor stottern, steht die chinesische Notenbank mit unterstützenden Maßnahmen Gewähr bei Fuss. **Indien** hat deutliches Wachstumspotential, wenn es Narendra Modi gelingt umfassende Reformen auf den Weg zu bringen. Gute Chancen für Kurssteigerungen des indischen Aktienmarktes mit hohem Rückschlagpotential, wenn keine Reformfortschritte erzielt werden.

**Brasiliens** Wirtschaft wird in 2015 keine maßgebliche Beschleunigung erfahren. Zu stark ist die Abhängigkeit des Landes von den (gedrückten) Rohstoffpreisen.

Die **russische** Wirtschaft fällt in 2015 durch den Ölpreisverfall und die Sanktionen des Westens in die Rezession. Sollte sich der Ölpreis im Jahresverlauf stabilisieren bzw. wieder steigen, entstehen durch eine mögliche Erholung des Rubel und der russischen Aktienkurse interessante Kaufchancen.